

INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH

BESCHLUSSVORLAGE	
V0535/15 öffentlich	Geschäftsführer Frank, Robert Telefon 97439-300 Telefax 97439-399 E-Mail info@invg.de Datum 02.07.2015

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	10.07.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Aufbau eines Kamera-basierten Sicherheitssystems zum Schutz der INVG Fahrgäste sowie der technischen Einrichtungen

Antrag:

Der Aufsichtsrat wolle beschließen:

Die Geschäftsführung wird beauftragt, zeitnah ein Kamera-basiertes Sicherheitssystem aufzubauen und in Betrieb zu nehmen.

Der Wirtschaftsplan und die Mittelfristplanung sind um die dargestellten Investitionsausgaben von TEUR 251 in 2015/16 und die laufenden Betriebsausgaben von jährlich TEUR 25 fortzuschreiben.

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt hinsichtlich der Mittelbereitstellung unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Stadtrat.



Dr. Robert Frank

Geschäftsführer

Sachvortrag:

Die INVG betreibt zurzeit rund 80 Fahrgastinformationsanzeiger sowie 20 Fahrscheinautomaten im Stadtgebiet. Der Anschaffungspreis pro Fahrscheinautomat liegt bei 40.000,- € für einen Fahrgastinformationsanzeiger liegt er im Mittel bei 20.000,- €. Zum Schutz dieser erheblichen Infrastrukturinvestitionen, insgesamt ca. 3,5 Mio. €, plant die INVG den Einsatz eines Kamera-basierten Sicherheitssystems. Zudem soll die restliche Haltestellenausstattung wie Wartehäuschen, Informationskästen und Einrichtungen für die Fahrgäste mit beobachtet werden.

Weiterhin muss, nachdem der FC Ingolstadt 04 in die 1. Bundesliga aufgestiegen ist, mit einer erheblichen Zunahme der anreisenden Fußballfans gerechnet werden. Auf Grundlage der Erfahrungen anderer Verkehrsunternehmen in Städten mit Erstliga-Mannschaften werden vermehrt Vandalismusschäden zu erwarten sein. Aus diesem Grund müssen deshalb auch zukünftig die Zugangs- und Abfahrtswege der Fans (insbesondere bei einer „Pulkbildung“) an den Haltestellen der INVG beobachtet werden.

Das bestehende Verkehrsflussbeobachtungssystem aus dem ITCS Vorhaben ist zum Schutz der technischen Infrastruktur nicht geeignet. Dort sind zum einen detaillierte Bilder nicht erzeugbar. Zum anderen befinden sich die Kamerastandorte nicht in den kritischen Bereichen der nachfolgend genannten Haltestellen.

Als besonders schutzwürdige Bereiche im Verkehrsraum der INVG werden die folgenden Haltestellen angesehen:

- Hauptbahnhof
- Nordbahnhof
- Rathausplatz inklusive Rathausplatz/Schutterstraße
- ZOB inklusive Haltestelle Harderstraße
- Audi Sportpark
- Brückenkopf

Bei der Analyse und Bestimmung dieser Orte wurden die sicherheitsrechtlichen Einschätzungen und Empfehlungen der Polizei Ingolstadt berücksichtigt. Für diese Standorte sind insgesamt nach jetzigem Planungsstand 11 Anlagen vorgesehen.

Nach Abstimmung mit anderen städtischen Nahverkehrsunternehmen und der Polizei erscheint eine enge Anlehnung an das bereits im Audi-Sportpark eingesetzte Kamerasystem zweckmäßig. Die Geschäftsführung prüft vorrangig eine Kooperation mit Industriepartnern, mit denen eine bestmögliche Nutzung von Synergien auf Basis der bestehenden IT-Infrastruktur in der INVG möglich ist, insbesondere im Bereich der INVG-Leitstelle. Neue aufwändige Insellösungen, bei denen sich Probleme in der technischen Schnittstelle ergeben können, sollen hierbei vermieden werden.

Aufbau und Betrieb des Kamera-basierten Sicherheitssystems erfolgen unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Regelungen. Hierzu zählt die Kenntlichmachung der einzelnen Kamerastandorte nach Art. 21 BayDSG. Durch Einsatz von Beschilderungen und Piktogrammen werden die Fahrgäste und die allgemeine Öffentlichkeit auf den Einsatz der Sicherheitstechnik deutlich hingewiesen.

Vorbereitende Gespräche mit dem Datenschutzbeauftragten der Stadt Ingolstadt haben bereits stattgefunden. Eine gemeinsame Konzeption unter Einbezug der polizeilichen Anforderungen ist zeitnah geplant.

Die Investitionssumme für das Vorhaben beläuft sich auf ca. TEUR 226, die einmaligen Planungskosten betragen ca. TEUR 25. Somit ist mit einer jährlichen AfA von TEUR 36 zu rechnen.

Im jährlichen Unterhalt werden Kommunikations- sowie Wartungskosten in Höhe von insgesamt ca. TEUR 25 erwartet.

Jährlich werden damit ca. TEUR 61 aufwandswirksam, die über den steuerlichen Querverbund den Haushalt der Stadt Ingolstadt nach Abzug der Steuerentlastung (30%) mit TEUR 43 zusätzlich belasten.

Zusammenfassung:

Der Aufstieg des FC Ingolstadt 04 in die 1. Bundesliga wird für die INVG die Bewältigung von dauerhaft hohen Fahrgastströmen verlangen. Hierbei sind Schäden und Gefahren für die moderne Infrastruktur insbesondere an den Haltestellen bestmöglich zu vermeiden. Das vorgeschlagene Kamera-basierte Sicherheitssystem ist geeignet und auch angemessen, die genannten Herausforderungen zu bewältigen.